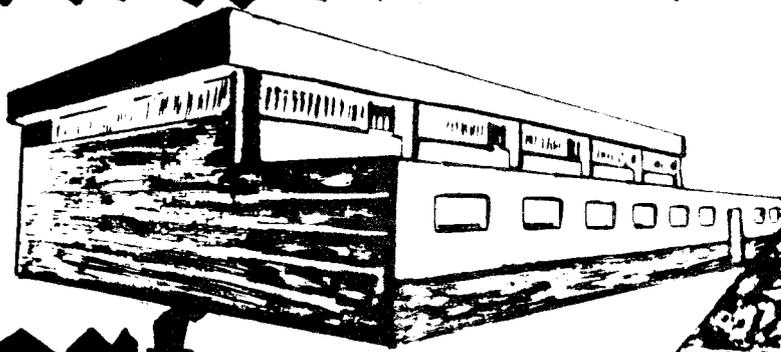


Neuwittenbeker



Dorf- Geflüster



2. Jhg.

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet

Nr. 2

Fragen der Bürger

Auf der Dezember-Sitzung der Gemeindevertretung wurde ohne Gegenstimmen eine Änderung der Geschäftsordnung vorgenommen:

'Vor einer endgültigen Beschlußfassung zu einem Punkt der Tagesordnung kann die Sitzung unterbrochen werden, damit anwesende Bürger sich zur Sache äußern können.'

Das heißt im Klartext: Bürger können auf den Gemeinderatssitzungen - wenn sie dazu aufgefordert werden - das Wort ergreifen.

Auf der letzten Gemeindevertreter-sitzung war nun Premiere! Schien auf den ersten Blick die Tagesordnung nicht allzuvielen Ansatzpunkte für eine Beteiligung der Bürger zu

ergeben, machten doch die Zuhörer von ihrem Rederecht eifrig Gebrauch. Und es blieb durchweg sachlich, eine Tatsache, die man nicht unbedingt erwartet hatte.

Mit "Wir wollen mehr Demokratie wagen", dem Satz aus der ersten Regierungserklärung des früheren Bundeskanzlers Willy Brandt, könnte man das Vorhaben 'Bürgerfragestunde' überschreiben. Dieses 'Wagnis' ist man in Neuwittenbek eingegangen - mit Erfolg!

Aber schon bei der Diskussion um die Einführung dieser Form der Bürgerbeteiligung wurden die Bedenken des Innenministeriums und des Land-

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Kreis- u. Stadtparkasse Eckernförde

Zweigstelle Neuwittenbek

rates bekannt; ein solches Verfahren verstieße gegen den Grundsatz der repräsentativen Demokratie.

Wenn die Fragestunde während der Gemeinderatssitzung -innerhalb einer Sitzungspause- durchgeführt wird, sei sie rechtswidrig, legt

man die Fragestunde vor die offizielle Eröffnung der Sitzung -theoretisch also nur mit wenigen Minuten Abstand- ist sie rechtens. Das ist doch keine Bewahrung von Grundsätzen mehr, sondern Wortklauberei!

Aus dem Gemeinderat ...

Sitzung am 12. März 1979

Die Gemeinderatssitzung fand wieder -wie bereits schon einige andere Veranstaltungen- im Gasthof 'Zur Linde' bei "bitterer Kälte" statt und das obwohl noch keine Rationierung des Heizöls in Sicht ist.

Viele der Zuhörer verließen aus diesem Grunde vorzeitig das Lokal. Der erwartete Schnupfen und die Erkältung hat sich dann auch recht bald bei vielen Gemeindevertretern eingestellt.

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung (in der KN) sollen nur noch einmal die Ergebnisse zusammengefaßt werden.

Dies war die erste Sitzung des Gemeinderates, die nach der neuen Geschäftsordnung auch den Bürger vor einer Beschlußfassung zu Wort

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Es geht in Schleswig-Holstein nach fast 3 Jahrzehnten konservativ erstarrter CDU-Politik um die landespolitische Erneuerung. Die SPD als eine lebendige reformerische Partei garantiert eine gerechte Zukunft für Schleswig-Holstein.

Es geht im Bund darum, die CDU/CSU-Mehrheit im Bundesrat zu brechen.

Denn Bundeskanzler Helmut Schmidt braucht unsere Unterstützung, damit er seine Reformpolitik im Innern und seine Friedenspolitik nach außen leichter durchsetzen kann. Schleswig-Holstein braucht also eine sozial-liberale Regierung. Das ist gut für die Bundesrepublik. Das ist gut für Schleswig-Holstein.



SPD

Wählen Sie am 29. April unsere Reformpolitik. Das ist gut für Schleswig-Holstein. Und dann hat es auch Helmut Schmidt leichter.

Unterstützen Sie am 29. April unsere Reformpolitik. Damit unser Leben menschlicher wird.

**Klaus Matthiesen
ist einer für uns**

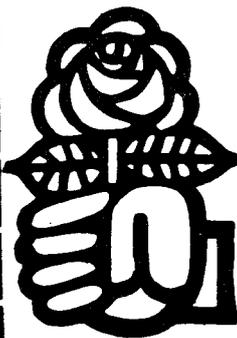
Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger!

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, daß man nur im unmittelbaren Gespräch mit dem Bürger die wertvollen Hinweise und Anregungen erhält, um erfolgreich in der Kommunalpolitik arbeiten zu können. In diesem Sinne stehen Ihnen und Ihrem persönlichen Anliegen auch in den nächsten Jahren gern zur Verfügung

Ihre

SPD Neuwittenbek

BÜRGER BRIEF 2/79
der Sozialdemokratischen
Partei Deutschlands,
Ortsverein Neuwittenbek



**Deutsche
sagt JA zu
Europa.**



Zur Landtagswahl am 29. April 1979:

**machen Sie von Ihrem
Wahlrecht gebrauch.**

Das Wahllokal 'Schule Neuwittenbek' ist von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

kommen lassen konnte. Ein Dank an die Bürger, die von ihrem Recht wegen gebrauch machten, ohne daß jedoch die Sitzung in die Länge gezogen oder durch unsachliche Fragen gestört wurde.

Der Flächennutzungsplan

wird durch den Ortsplaner, Herrn Göbel erstellt. Neben drei weiteren Grundstücken wird ein geschlossenes Gebiet von etwa 2 ha an der Landesstraße 46 am Ortsausgang nach Kiel als Bauland ausgewiesen werden. Einige weitere Auflagen (z.B. Wanderweg) sind zu berücksichtigen.

Verträge mit der Kirchengemeinde

Gettorf wurden von der Gemeindevertretung genehmigt. Hierbei handelt es sich um den Erweiterungsbau der Leichenhalle auf dem Gettorfer Friedhof; an den Gesamtkosten von ca. 900.000 DM wird sich unsere Gemeinde mit etwa 30.000 DM beteiligen.

Ab Juli '79 kann die Kirchengemeinde die ehemalige Lehrküche in der Grundschule für Zusammenkünfte und Unterrichtsveranstaltungen benutzen, sofern die notwendigen Umbauten zwischenzeitlich vorgenommen wor-

den sind. Als 'Anerkennungsgebühr' für die Benutzung zahlt die Kirche jährlich 500 DM.

Zurückgezogen

hat Herr Pries seinen Antrag auf Erteilung der Bodenverkehrs-genehmigung im Bereich des Wendehammers Hofkoppelweg.

Das Pumpengrundstück

des Vereins der Gartenfreunde ist als Baugrundstück im Rahmen einer Lückenbebauung mit gleichartiger Bauweise wie die Einfamilienhäuser genehmigt worden.

An den Bau- und Wegeausschuß

wurde der Antrag auf Änderung der Beschilderung an der L 46 im Bereich des Gutes Warleberg und dem Weg zum Annehof verwiesen.

Abgelehnt

wurde der Anschluß des Kanalhauses mit Feuerlöschwasser, da

dies aus wirtschaftlichen Gründen nicht gerechtfertigt sei.

Schwimmfahrten

finden jetzt vierzehntägig zur Universitätsschwimmhalle statt. (Abfahrt 9.30 Uhr ab Feuerwehrgerätehaus, Rückkehr ca. 11.30 Uhr) Eigenbeteiligung an den Kosten (für Fahrt und Eintritt) beträgt für Jugendliche DM 2,50 und für Erwachsene DM 4,--; der Rest wird von der Gemeinde getragen.

Bei Kursen der Volkshochschule in Neuwittenbek wird die Gemeinde

das finanzielle Risiko mittragen. Im Winterprogramm werden bei uns angeboten:

1. Maschinenschreiben
2. Autogenes Training
3. Kinderbasteln.

Die Spielstube

hat eine neue Leiterin (s.a. Extra-Artikel). Die Gemeinde will die Spielstube als Kindergarten anerkennen lassen, da jetzt alle Voraussetzungen dafür gegeben sein dürften.

"Der Staat ... kann nicht gegen jede Gefahr jederzeit und hundertprozentig schützen. So muß sich jeder Bürger - vor allem der Bürger in abgelegenen Landgemeinden - darauf einstellen, einige Tage mit seinen eigenen Vorräten an Lebensmitteln oder Heizungsmaterial auszukommen. Eigenvorsorge und Nachbarschaftshilfe können nicht durch administrative Maßnahmen ersetzt werden."

Oppositionsführer Klaus Matthiesen vor dem schlesw.-holst. Landtag in der Aussprache zur Schneekatastrophe (LT-Prot. 5213)

...oder eine andere Satzung

Anträge der SPD-Fraktion, sowie Einzelanträge der Gemeindevertreter Weigel und Weidemann sollen zu einer Überarbeitung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung, die durch Änderungen von Landesgesetzen erforderlich wurde, führen. Immerhin ist die schleswig-holsteinische Gemeindeordnung seit gut einem Jahr in ihrer Neufassung inkraft; einige Passagen der Geschäftsordnung widersprechen diesem Gesetz.

Die SPD will -ähnlich wie bei der Schülerbeförderung- einen Sonderausschuß der Gemeindevertretung einsetzen, um eine Ände-

rungsvorlage erarbeiten zu lassen. Man meint, daß eine Diskussion im Kreise der Gemeindevertretung nur ausufern würde. Eine Auseinandersetzung im Ausschuß bietet andererseits die Chance einer sachlichen Erörterung; dort -unter Ausschluß der Öffentlichkeit- braucht man sich vor den Zuhörern (d.h. Wählern) nicht zu profilieren.

Nochmals: **SCHNEE**

Konnte man bei Erscheinen der letzten Ausgabe des Dorf-Geflüsters annehmen der Winter sei mit seinem Schnee nun endgültig in seinen wohlverdienten "Sommerschlaf" gegangen, kam es doch nochmals zum

Schneefall. Und mit der winterlichen Pracht stiegen auch die Kosten für die Schneeräumung. Mitte Februar kalkulierte Bürgermeister Habeck mit Kosten von 10-12.000 DM, auf der Gemeinderatssitzung berichtete er jedoch schon von 25-28.000 DM. (Anfang März). Dabei ist noch nicht mit einbezogen, was an Straßenausbeserungsarbeiten auf die Gemeinde zukommen wird.

Nach nun einem weiteren Schneefall mit der entsprechenden Räumung

Geben Sie am 29. April 1979 Ihrem SPD-Landtagsabgeordneten Kurt Hamer Ihre Stimme!

... damit unser Leben menschlicher wird.

SPD

(nach fast 3-monatiger natürlicher Sperrung wurde der Weg von Warleberg nach Tüttendorf hinter der Abzweigung zum Annenhof erstmalig wieder freigelegt) bezifferte uns gegenüber der Bürgermeister die Kosten auf ca. 30.000 DM.

Der Acht-Minuten-Zeittakt

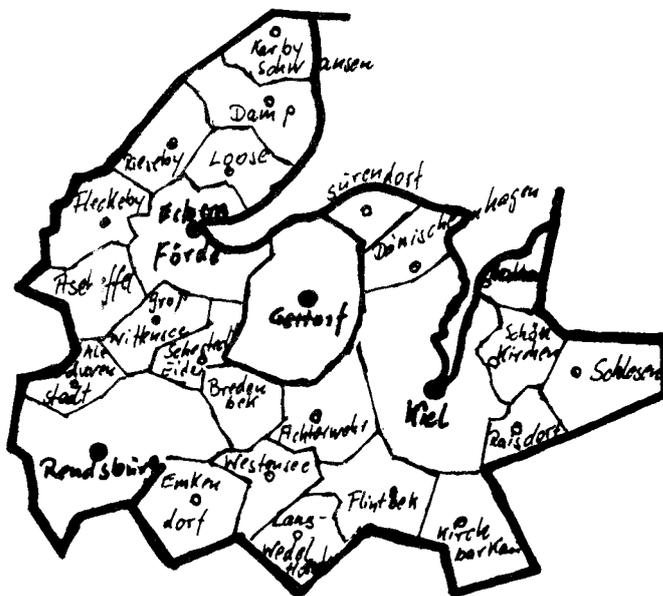
TELEFONGESPRÄCHE NACH KIEL ZUM ORTSTARIF

Vom 1. Januar 1980 wird im Bereich der Oberpostdirektion Kiel der 8-Minuten-Zeittakt eingeführt.

Für den Bereich Gettorf wird sich damit das Fernsprechnetzt erheblich vergrößern.

Bisher mußten die Fernsprechteilnehmer unseres Ortsnetzes nach Kiel oder Rendsburg Ferngespräche für 23 Pfennig je 90 Sekunden führen, was manchmal recht teuer wurde, wenn man in die Mühen der öffentlichen Verwaltung geriet.

Mit der Einführung des 8-Minuten-Zeittaktes wird im Umkreis von 25 Kilometern um jedes Ortsnetz jeder Fernsprechteilnehmer zum künftigen Ortstarif von 23 Pfg je 8 Minuten zu sprechen sein. Von 18 bis 6 Uhr, sowie sonnabends ab 14 Uhr und an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen wird man sogar 12 Minuten zum Ortstarif miteinander telefonieren können.

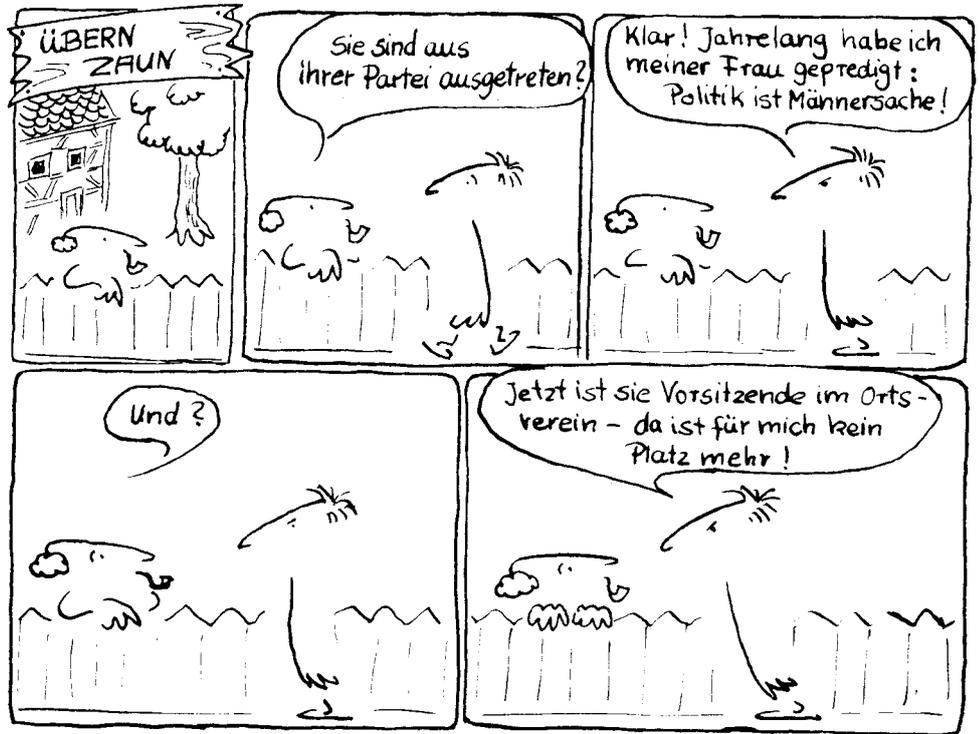


Nahbereich Gettorf

Für die Mehrheit der Fernsprechteilnehmer wird dies eine finanzielle Entlastung bringen. Mehr müssen natürlich diejenigen zahlen, die an stundenlange Gespräche gewöhnt sind.

Ab 1.1. 1980 werden die rund 3200 Fernsprechteilnehmer unseres Bereiches etwa 160.000 Teilnehmer zum Ortstarif erreichen können.

Der Nahbereich Gettorf reicht von Karby (Schwansen) im Norden, bis Rendsburg im Westen, bis Langwedel und Kirchbarkau im Süden und bis Schlesen (Kreis Plön) im Osten. Auch die großen Ortsnetze Kiel, Rendsburg und Eckernförde gehören zum Nahbereich. Dies ist eine große Verbesserung für alle Fernsprechteilnehmer unseres Bereiches.



Und a u c h dies ist wichtig: für sozial schwache Teilnehmer sieht das neue Tarifsysteem einen Gebührenerlaß von monatlich 30 Einheiten, das sind 6,90 DM, vor. Der Notruf der Polizei (110) wird künftig gebührenfrei sein.

Und hier noch einige wichtige Rufnummern:

Bürgermeister Habeck	8342
Freiwillige Feuerwehr (Jöhnk)	421
Amt Dänischer Wohld	7006
Polizei: Notruf	110
Station Gettorf	422

SPD AUF ERFOLGSKURS :

BILANZ DER ERSTEN MONATE

Ziemlich genau vor einem Jahr, am 5. März 1978, errangen die Sozialdemokraten bei den Kommunalwahlen die absolute Mehrheit im Neuwittenbeker Gemeinderat und stellten damit den Bürgermeister. Aus Anlaß dieses 'Jubiläums' zogen die Gemeindevertreter der SPD Bilanz. Und die sieht so aus:

angestrebtes Ziel

- Flächennutzungsplan
- Rückzahlung § 9 KAG
- Bürgernahe Politik

bisherige Aktivitäten

- wurde in der letzten Gemeindevertreterversammlung in Auftrag gegeben
- erledigt, die Rückzahlung erfolgte Ende 1978
- Einladungen zu den Gemeinderatssitzungen werden an alle Haushaltungen verteilt
- Rederecht der Bürger zu jedem Punkt der Tagesordnung bei den Gemeindevertreterversammlungen
- Antrag zur Einrichtung von Bürgerversammlungen wird gerade erarbeitet

- die SPD-Mehrheit verwarf eine Amtsvorlage, wonach bestimmte Tagesordnungspunkte regelmäßig auf den Sitzungen nichtöffentlich verhandelt werden sollten (selbst schon die Reichsverfassung von 1849 (!) forderte für Gemeinderatsitzungen "Öffentlichkeit der Verhandlung als Regel")
 - hier erübrigte sich ein Handeln, da inzwischen ein Arzt sich entschlossen hat in Schinkel niederzulassen (jahrelange Versäumnisse lassen sich auch von Sozialdemokraten nicht in wenigen Monaten ausbügeln)
 - Radweg Neuwittenbek/Landwehr: wurde erneut beantragt, jedoch auch jetzt wieder vom Kreis abgelehnt
 - Wandermöglichkeiten, speziell um den Kanal zugänglich zu machen, sollen im Rahmen des Flächennutzungsplanes geschaffen werden; konkrete Pläne dazu bestehen bereits und sind in die Wege geleitet
 - der Bau der Tennisanlage ist weiter vorangetrieben worden, Baubeginn noch in diesem Jahr
 - seit dem 18. März '79 werden 14-tägig in Neuwittenbek Badefahrten zum Uni-Hallenbad angeboten.
- Ärztliche Versorgung
 - Rad- und Wanderwege
 - Freizeit

Damit haben die Sozialdemokraten alle Versprechungen in einem Jahr wahrgemacht. Dies bedeutet jedoch nicht, daß es nun nichts mehr zu tun gibt. Außer der reichlich anfallenden Routinearbeit in Sitzungen und Ausschüssen, ist noch vieles in unserer Gemeinde zu tun. Bürgermeister Jochen Habeck und seine Mannschaft haben gezeigt, daß sie entschlußfreudig und schnell handeln können nach dem Grundsatz aller Sozialdemokraten:

Damit Politik dem Bürger hilft.

Kurt Hamer, MdL: "Gegen den Elternwillen läuft nicht!"

Bei einem politischen Frühschoppen der Neuwittenbeker SPD, an dem der Landtagsabgeordnete Hamer teilnahm, stand - neben den Themen Atomenergie und Radikalenfrage - die Bildungspolitik im Mittelpunkt der Diskussion. "Es läuft nicht gegen den Elternwillen!" faßte Hamer die SPD-Position zur Gesamtschule zusammen. So würde es in Schleswig-Holstein auf freiwilliger Basis zu 4 bis 5 Gesamtschulversuchen kommen. Eine Diskussion um diesen Schultyp würde

der SPD nur aufgedrängt. Dabei läge der Schwerpunkt sozialdemokratischer Schulpolitik woanders. 15 % Stundenausfall an den Schulen im Lande erforderten die Einstellung von zusätzlich 2000 Lehrern. Um den Etat nicht zu sehr zu belasten sollte dies in etwa 3 Schüben auf 4 Jahre verteilt geschehen. Auch sollten keine weiteren Schulen aufgelöst werden. Es sei durchaus vertretbar, Klassenstärken von 15 Schülern (wie in Neuwittenbek) zu erhalten.

.. und es geht ganz gut

Vor ihrer Wahl hatte unsere Bundestagsabgeordnete Heide Simonis versprochen, im Wahlkreis regelmäßig Sprechstunden abzuhalten. Ihre Erfahrungen teilte sie uns mit.

Der Besuch in den Städten sei besser, erklärt sie, "als auf dem sog. 'flachen' Land, wo man offensichtlich Angst hat, dabei beobachtet zu werden, wenn man die SPD-Bundestagsabgeordnete sprechen will."

Grundsätzlich beurteilt Frau Simonis ihre Sprechstunden positiv:

"Ich lerne mehr von meinen Wählern, meinem Wahlkreis und habe für meine Arbeit in Bonn oft praktische Hinweise, die man braucht, um Verbesserungen zu erreichen. Von meinen Wählern hoffe ich, daß sie dieses Angebot, persönliche Kontakte zu mir zu haben, auch positiv bewerten als ein Angebot zur Hilfe."



**...fahr mal
wieder
Rad**

- dieser Spruch der 'Trimm-Dich' Aktion klingt in unserer Gemeinde wie ein Spottvers. Es gilt das Rad- und Wanderwegenetz in Neuwittenbek auszubauen. Immer wieder sind dies wohlwollende Wahlversprechen; etwas mehr sollte jedoch geschehen.

Gute Ansätze sind durchaus vorhanden: Kontakte zur Kanalverwaltung wegen des Weges entlang des Kanals, ein wiederholter Antrag zum Ausbau des Radweges in Richtung War-

Man redet soviel von Bürgernähe. Hier kann man es beweisen:

Die Bürgerversammlung ist bürgernahe Kommunalpolitik

Als Schritte in die richtige Richtung hatte MdL Kurt Hamer die Aktivitäten in unserer Gemeinde auf dem Gebiet der Bürgerbeteiligung gewertet.

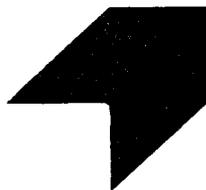
Was noch fehlt, ist die Bürgerversammlung, eine Einrichtung, die die Gemeindeordnungen von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern ausdrücklich ausweisen. Bei uns müssen dies die Gemeinden selber regeln.

Eine Bürgerversammlung ist eine Veranstaltung der Gemeinde, auf der alle Bürger die Möglichkeit haben, sich zu einem bestimmten Thema (z.B. Bauleitplanung) zu äußern.

Vonseiten der SPD-Fraktion verlaute-
te, daß man einen Antrag vorbereite.

leberg und die Überlegungen des Amtsausschusses zum Wanderwegenetz des Großraums Gettorf. Aber es sind eben alles nur Ansätze. Die Verantwortlichen sollten sich 'trimmen', um erste Ergebnisse zu erzielen.

**Deutsche sagt JA
zu Europa**



**SPD
Europa 79**

Fordern Sie unser Informationsmaterial an: Vorstand der SPD, Postfach 2280, 5300 Bonn 1

Drei Wege führen nach

Gedanken zu einem Wanderwegenetz in unserer Gemeinde

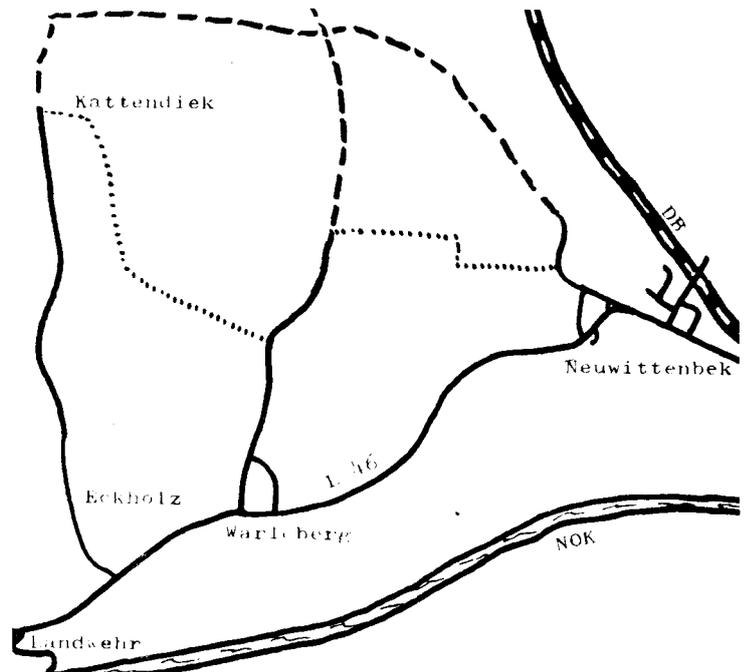
Rechtliche, finanzielle und ähnliche Beschränkungen außer Betracht lassend, werden hier erste Überlegungen zu einem geschlossenen Rad- und Wanderwegenetz in der Gemeinde Neuwittenbek vorgelegt. Wir stellen dies zur Diskussion.

In erster Linie bietet sich der noch im Bau befindliche Zwei-Spur-Weg am Nord-Ostsee-Kanal (NOK) an. Die in etwa parallel verlaufende L 46 würde (mit Radweg versehen) dazu eine ideale Rundstrecke ergeben. Dabei wäre bei Landwehr eine natürliche Verbindung zwischen beiden Wegen, in Höhe von Neuwittenbek müßte eine solche erst noch geschaffen werden.

Ein weiterer Weg böte sich nördlich der L 46 an. Von Neuwittenbek über Sandkuhle (gepunktete Strecke), dann wieder Richtung Warleberg, von Annenhof bis Kattendiek (zweite gepunktete Strecke) und zurück nach Eckholz.

Als Ergänzung bestünde die Mög-

lichkeit von der L 46 (in Höhe Warleberg) eine Verbindung zum Kanal zu schaffen, die wiederum die bei-



den Rundstrecken miteinander verbinden könnte.

Information "vor Ort"

Beim Besuch von MdB Heide Simonis und MdL Kurt Hamer in Neuwittenbek trug Bürgermeister Habeck die Notwendigkeit vor, einen Radweg von Neuwittenbek über Warleberg nach Landwehr entlang der L 46 zu bauen. Zum einen sei dies zum Schutz für die Schüler aus den abgelegenen Ortsteilen erforderlich und zum anderen habe sich gezeigt, daß (neben den Neuwittenbekern) immer mehr Kieler mit dem Fahrrad diese Gegend als Naherholungsgebiet aufsuchten. Die

Anträge der Gemeindevertretung, wie auch Initiativen der Bürger, hier etwas zu unternehmen, seien bisher fruchtlos geblieben. Die Abgeordneten Simonis und Hamer schloßen sich dieser Forderung an.

... noch ein Schrittchen

Der Bürgermeister wird auf Anregung der SPD-Fraktion beim Kreis anfragen, ob dieser bereit ist, sich bei einer evtl. Übernahme des Weges am Nord-Ostsee-Kanal finanziell an den Verkehrssicherungspflichten zu beteiligen.

Gruppenbild mit Damen

Ein bißchen frech & freier als die anderen ... – so wirbt die „Zeitung am Sonntag“ (ZaS), die ab Sonntag, dem 8. April, in ganz Schleswig-Holstein verteilt werden soll. Je 600.000 Exemplare wollen die schleswig-holsteinischen Sozialdemokraten an vier Sonntagen hintereinander an die Frau und an den Mann bringen. ZaS wird produziert wie eine Tageszeitung: aktuelle Sportberichterstattung, Informationen aus aller Welt, Nachrichten aus Schleswig-Holstein und vom Wahlkampf und ein umfangreicher Unterhaltungsbeleg prägen das Gesicht des neuen Sonntagsblattes. Und wozu? „Zeitung am Sonntag“ soll ein Gegengewicht schaffen zu dem Monopolisten auf dem Markt für Sonntagszeitungen. Wir wollen auch am Sonntag Meinungsvielfalt herstellen – wenigstens vor der Wahl in Schleswig-Holstein. Mehr als 10 Reporter, Journalisten und Redakteure werden daran arbeiten, ein Blatt zu machen, das sich deutlich unterscheidet von dem, was man sonntagsbisher zu lesen bekam. Für „ZaS“ wird Prominenz schreiben, die für Springer-Blätter ihren Namen nicht hergab. Zum Beispiel Dieter Hildebrandt, Thaddäus Troll, oder bekannte Sportler wie Moritz von Groddeck und ... und ... und ...
Reibungslos muß der Vertrieb klappen, damit „ZaS“ pünktlich zum Sonntagsfrühstück auf dem Tisch liegt. Aber dafür bürgen die mehr als 3.500 freiwilligen Helfer, die die Zeitungen Stück für Stück in die Haushalte tragen. Das leistet kein kommerzielles Unternehmen, und das schafft keine andere Partei.

SPD-Spitzenkandidat Matthiesen stellte in Kiel seine Mannschaft vor

Erst machte sich die CDU über ein angebliches „Gruselkabinett“ Matthiesen lustig, dann überkam sie selbst das Gruseln. Klaus Matthiesen stellte seine Mannschaft in Kiel der Presse vor. „Eine gute Kombination“ – so Matthiesen – aus erfahrenen Landes- und Bundespolitikern, aus jungen und älteren Politikern und eine überzeugende Mischung aus Sachkompetenz und Berufs-, Parlaments- und Regierungserfahrung. Selbst konservative Kommentatoren konnten nicht umhin, das anzuerkennen.

Und dies sind die Mitglieder der Regierungsmannschaft, die für wichtige Bereiche des SPD-Programms für Schleswig-Holstein stehen.

- **Björn Engholz**, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft
- **Kurt Hamer**, MdL, Vizepräsident des schleswig-holsteinischen Landtages.
- **Helmut Rohde**, Bundesminister a.D. und Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA).
- **Heide Simonis**, MdB, Diplom-Volkswirtin.

● **Dr. Cornelia Sonntag**, landespolitische Redakteurin des NDR.

● **Rudolf Wassermann**, Präsident des Obergerichtspräsidenten in Braunschweig.

Mit dieser Mannschaft unterstreicht die SPD ihren Willen und ihre Fähigkeit, die Regierungsverantwortung in Schleswig-Holstein nach fast drei Jahrzehnten CDU-geführter Regierungen zu übernehmen, erläuterte SPD-Spitzenkandidat Matthiesen bei der Vorstellung in Kiel. Ein „Schattenkabinett“ sei die Mannschaft aber nicht. „Der Respekt vor der noch ausstehenden Wählerentscheidung und die notwendige Abstimmung mit dem Koalitionspartner FDP verbieten eine Ressort-Aufteilung.“ Dennoch könne und solle sich der Wähler mit der rechtzeitigen Vorstellung der Regierungsmannschaft ein Bild von der Reformwilligkeit und der Regierungsfähigkeit der SPD machen.

Obwohl niemand „Schattenminister“ ist, nannte Klaus Matthiesen Schwerpunkte des Engagements der Mannschaftsmitglieder: Erziehung, Bildung, Wissenschaft und Forschung für Björn Engholz; Finanz- und Kommunalpolitik für Kurt Hamer; Arbeitsmarkt, Sozial- und Strukturpolitik für Helmut Rohde; Bund-Länder-Politik für Heide Simonis; Frauen-, Jugend-, Familien- und Kulturpolitik für Dr. Cornelia Sonntag und Recht und Justiz für Rudolf Wassermann.

Schleswig-Holstein brauche eine Modernisierung der Wirtschaftsstruktur, eine verantwortungsbewußte Energiepolitik, kinderfreundliche Schulen und ein freies Meinungsklima. Die Mannschaft ist personeller Ausdruck einer solchen Reformpolitik, meinte Matthiesen. Für den kommenden Landtagswahlkampf belebt die schleswig-holsteinische SPD eine gute alte Tradition wieder neu.

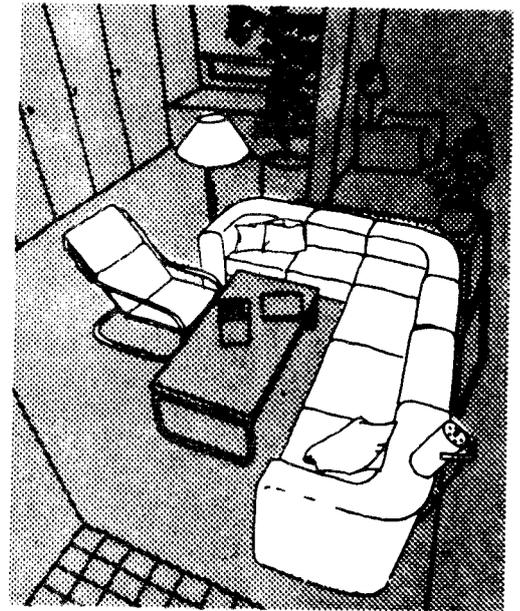
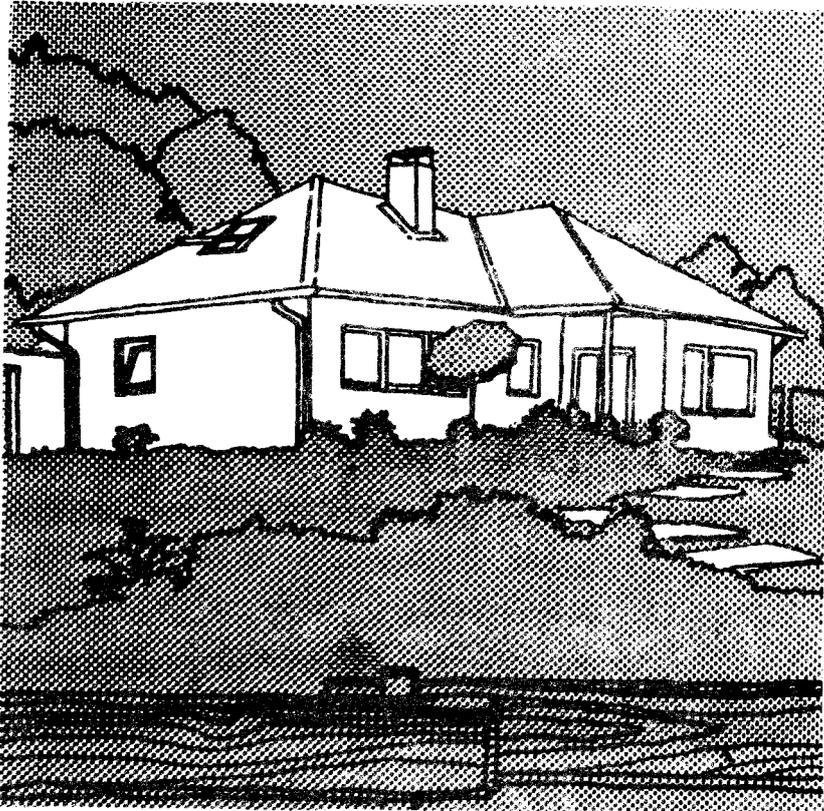
Grass und Lenz für die SPD dabei

Im Bundestagswahlkampf 1969 und im schleswig-holsteinischen Landtagswahlkampf 1971 haben sich viele Bürger, Gewerkschaftler, Künstler und Intellektuelle für die SPD eingesetzt. Im diesjährigen Wahlkampf wird das wieder so sein. Neben vielen alten Bekannten werden auch Günter Grass („Der Butt“) und Siegfried Lenz („Das Vorbild“) wieder dabei sein. Sie haben sich bereit erklärt, für Klaus Matthiesen und die SPD in Schleswig-Holstein aufzutreten.



Die Mannschaft von links: Rudolf Wassermann, Helmut Rohde, Kurt Hamer, Heide Simonis, Björn Engholz, Dr. Cornelia Sonntag und Klaus Matthiesen

Schöner wohnen - ohne Miete



Ärgern Sie sich auch ständig über die hohen Mieten?
Und träumen Sie auch seit langem von den eigenen
"4 Wänden"? Warum machen Sie dann - wie viele
andere - Ihren Traum nicht einfach wahr? Mit der
richtigen Finanzierung aus dem  - Baukredit-Programm
ist das zu schaffen. Nur ca. 20 % Eigenkapital - und
Sie sind am Ziel Ihrer Wünsche. Den Rest finanzieren wir.
Wie? Das erfahren Sie bei einem unverbindlichen Gespräch
in unserer Geschäftsstelle **N e u w i t t e n b e k**
mit unserer Kundenberaterin **F r a u S c h m i d t k e**.



Kreis- und Stadtparkasse Eckernförde



Notizen aus Neuwittenbek

Schulmilch billiger

Mit dem seit Februar laufenden sog. 'Schulmilchprogramm' gibt es auch für unsere Kinderstube und die Grundschule die Möglichkeit, Zuschüsse aus EG- und Landesmitteln für den Bezug von bestimmten Milch- und Molkereiprodukten zu erhalten. Damit könnten diese Getränke für die Kinder billiger werden.

Als 4500tes Mitglied

wurde Frau Gisela Martens aus Neuwittenbek im CDU-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde aufgenommen.

Schwimmlehrgänge

Die zweimal in der Woche stattfindenden Schwimmlehrgänge, veranstaltet von Schule und TSV (mit Frau Habeck und den Herren Kruse und Simon), haben dazu geführt, daß fast alle Viertklässler schwimmen können; in diesem Jahr will man noch mit den Kindern des 3. Schuljahres beginnen.

Im Bürgerbrief Nr. 10

der Felmer Sozialdemokraten wurde das Angebot der Gemeinde Neuwittenbek, bei den Badefahrten auch Altwittenbekern die Möglichkeit zum Mitmachen zu geben, als "sinnvolle und kooperative

Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg" bezeichnet.

An seinem 69ten Geburtstag

setzte sich Dr. Schmidt, Landwehr, nun endgültig zur Ruhe. Bei einem kleinen Empfang waren alle Gratulanten voll des Lobes für einen Mann, der das harte Los eines Landarztes gewählt hatte. Für die Gemeinde überbrachte Bürgermeister Habeck den Dank.

**Ihr Kandidat zur
Landtagswahl
am 29. April 1979:**

**Kurt
Hammer
MdL**

**Unterstützen Sie am 29. April
unsere Reformpolitik.
Damit unser Leben
menschlicher wird.**

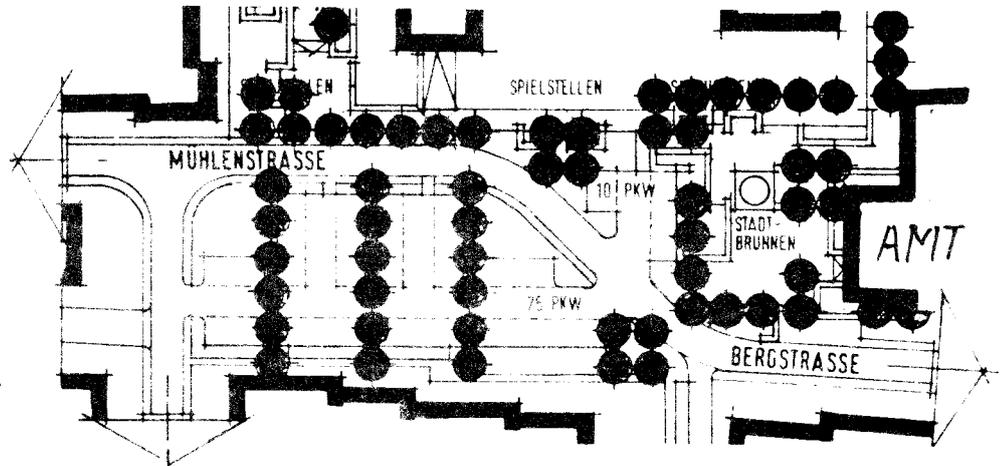
SPD



Der Vorplatz vor dem Amtsgebäude in Gettorf (u.a. für Amt Dänischer Wohld) wird seit einiger Zeit umgestaltet. Mit Fertigstellung der Grünflächen im Frühjahr soll das Gesamtvorhaben abgeschlossen sein. Mit der Verlegung der Trassenführung wird Parkraum für 75 Fahrzeuge geschaffen.

PLATZ VOR DEM AMTSGEBÄUDE ERHÄLT „NEUES GESICHT“

Die Gesamtbaumaßnahme wird aus Zentralitätsmitteln, die Gettorf in seiner Funktion als 'ländlicher Zentralort' zufließen, finanziert.



wo haben sie eigentlich vor, das tanzen zu lernen?

unsere neuen tanzkurse beginnen gleich nach den osterferien.

nur eine adtv-tanzschule kann ihnen das gesamte weltanzprogramm vermitteln.

neu im programm:

**grundkursus für erwachsene
einzelpersonen über 30 jahre.**

schauen sie sich an, wo sie tanzen.

**fordern sie doch einmal
unverbindlich unseren prospekt an.**



2 x in kiel

ADTV- **tanzschule**
ströhemann brinck

wir bieten
viel **P**

**anmeldungen
täglich 16-20 uhr**

kiel, hamburgener chaussee 75 (0431) 68 49 30
und rendsburger landstraße 88a und 80 23 39



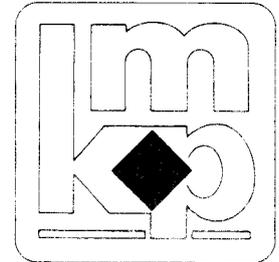
**TURBRO-DAN erfüllt
jeden Treppenwunsch!**

Turbro-Dan Trapper

**TRAGEN SIE IHR TREPPENPROBLEM
DEM TREPPENSPEZIALISTEN VORI**

MARLUX Tischlerei & Schreinerei
seit 1907

FENSTER, AUSSENTUREN, HEBESCHIEBETUREN
FENSTERFASSADEN (SONDERANFERTIGUNG)
LADEN- UND BANKMOBEL
INNENAUSBAU, SCHRANKE UND REGALE FÜR SCHULEN
TURN- UND SPORTGERÄTE
LEHRMITTEL FÜR BIOLOGIE



**KÜCHEN
BADEZIMMER
GARDEROBEN**

SØNDERBORG KØKKENINDUSTRI A/S

Warum denn in die Ferne schweifen,

wo das Gute ist so nah ...

Emil Sögaard

Bahnhofstr. 22 a
Neuwittenbek
Tel.: 8066

BAUAUSFÜHRUNGEN

- Modernisierung:
Fenster, Türen, Vertäfelung
(MARLUX)
- Treppen (TRYGG, Turbo-Dan)
- Vertrieb dänischer Küchen
(SK-System)

**Schmiedeeiserne
Treppen** von TRYGG.
Solide Handwerkerqualität stattlich
im Aussehen - bequem bei der Benutzung.

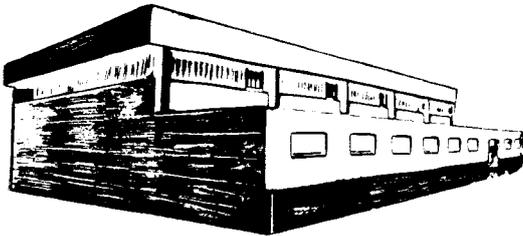
Fabriken **TRYGG**

25 Jahre schon alt



Nach der 30-Jahr-Feier des DRK-Ortsvereins Neuwittenbek im vorigen Jahr, hat nun der örtliche Sportverein im Jahre 1979 sein 25-jähriges Bestehen zu feiern.

Dazu wird der TSV Neuwittenbek im Sommer eine Festwoche veranstalten (23.6.-1.7. 79). Dieser Zeitraum ist allerdings nicht identisch mit dem "Geburtstag"; bei sommerlichen Temperaturen (hoffentlich!) lassen sich aber



Neben der Schule ist der TSV fast der alleinige Benutzer der neuen Mehrzweckhalle der Gemeinde

besser Freiluftveranstaltungen durchführen, wie z.B. ein Sportfest oder das geplante Fußballspiel gegen die Gemeindevertretung.

Mit seinen heute fast 400 Mitgliedern (davon mehr als die Hälfte

unter 18 Jahren) ist der TSV der mit Abstand größte Verein in Neuwittenbek. Jedes Jahr sind neue Mitgliederzuwächse zu verzeichnen.

Betrieben werden die Sportarten Handball, Tischtennis, Schießen, Turnen und Tennis. Als besonderes Angebot gilt das Mutter/Kind-Turnen, sowie die 'Trimm Dich'-Sparte. Die Tennis-Abteilung wird erst nach Schaffung der geplanten Tennisanlagen (neben der Mehrzweckhalle) ihren Aufschwung nehmen.

Die gute Breitenarbeit, so meint Vorsitzender Klaus Stein, könne man an der Anzahl der erzielten Sportabzeichen erkennen. Erneut habe man den Wanderpokal des Sportverbandes Rendsburg-Eckernförde für die meisten errungenen Sportabzeichen erhalten. Der Verein kann insgesamt 113 Sportabzeichen, bzw. Mehrkampfabzeichen für das Jahr 1978 verleihen.

Die sportlichen Spitzenleistungen für den Verein liefert die Handballabteilung. Besondere Erfolge zeigen sich hier durch die gute Jugendarbeit (soeben Klassenaufstieg der A-Jugend).

Ferienordnung für das Schuljahr 1979/80

Der Kultusminister hat für das Schuljahr 79/80 folgende Ferienregelung erlassen (NB1. KM. Schl.-H. 1978, 112):

Ferien	Erster Ferientag	Letzter Ferientag	Zusätzlich werden drei bewegliche Ferientage nach Beschluß der Schulkonferenz versuchsweise angesetzt.
Sommer	DO 12. 7. 1979	MI 22. 8. 1979	
Herbst	MO 15.10. 1979	SA 27.10. 1979	
Weihnachten	SA 22.12. 1979	SA 5. 1. 1980	
Ostern	DO 27. 3. 1980	SA 12. 4. 1980	
Pfingsten	SA 24. 5. 1980		

Aus den Vereinen

TSV NEUWITTENBEK e. V. von 1954

Nach Begrüßung der - leider nicht so zahlreich erschienenen - Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des TSV Neuwittenbek durch den Vorsitzenden Klaus Stein, nach Berichten und der Entlastung des Vorstands standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

In ihrem Ämter wurden bestätigt: Wolf Simon (2. Vorsitzender), Heinrich Hinrichs (Kassenwart), Hermann Pries (Sportschützenwart), Dorothea Wentorf (Turnwart) und Armin Wirtz (Handballobmann). Neu im Vorstand sind Dieter Seeger als Gerätewart und Hans Lenkeit als Kassenprüfer.

Bürgermeister Habeck (selbst langjähriger TSV-Vorsitzender) berichtete aus der Sicht der Gemeinde von den Plänen zur Errichtung einer Tennisanlage. Derzeit

kann die Sparte Tennis ihren Sport nur in unbefriedigender Weise ausüben.

Zur Debatte standen ferner 2 Anträge zur Gründung der Sparten Volleyball und Rollischnellauf. Der Vorstand wird auf seiner nächsten Sitzung darüber befinden. Auf die Frage, warum denn zwei verhältnismäßig unpopuläre Sportarten (im Vergleich zu Fußball und Leichtathletik, die im TSV nicht betrieben werden) im Verein ausgeübt werden sollen, antwortete uns Vorsitzender Stein, es sei für einen Sportverein mit einem relativ kleinen Einzugsgebiet nicht möglich, mehrere Sportarten -speziell Mannschaftssport- wettkampfmäßig durchzuführen; in Neuwittenbek habe man sich für den Handball entschieden. Wollte man mehrere Sportarten gleichzeitig betreiben, so Stein, würden die Sparten sich gegenseitig die Spieler und besonders den Nachwuchs nehmen, so daß die Gefahr bestünde, nicht mehr vollständige Mannschaften aufstellen zu können.

Nicht ganz unerwartet ist die bestehende Schwierigkeit mit dem Reinigen der Außenanlagen um die Mehrzweckhalle. Der TSV hatte vor einem Jahr diese Verpflichtung von der Gemeinde übernommen. Eine bessere Bekanntmachung der Säuberungstermine soll künftig Abhilfe schaffen.



Aufgelöst



Mit dem Anschluß an die öffentliche Wasserversorgung lösen sich die örtlichen Wasserversorgungsvereine auf. So beschloß dies auch

**Machen Sie
mit bei uns.**

SPD

Schleswig-Holstein

ndg

Neuwittenbeker Dorf-Geplüster

Nr. 2

April 1979

Auflage: 300

Herausgeber: **SPD Neuwittenbek**

Redaktion: Bernd Brandenburg
Volker Weber
Dieter Weidemann
Rolf Weigel



Rolf Weigel 2303 Neuwittenbek
Hofkoppelweg 11

DRUCK: Hausdruckerei beim
SPD-Landesverband, 2300 Kiel

die Heimwasserversorgung Neuwit-
tenbek e.V. auf ihrer letzten
Sitzung, nachdem auf der vorherigen
die satzungsgemäß erforderliche Mehr-
heit nicht gefunden worden war.

Schützen im TSV

Im Vorstand der Sparte Schützen
im TSV Neuwittenbek sind nach Be-
schluß der Spartenversammlung
Frau Schentek und die Herren Pries,
Seeger und Meier.

Im Jahre 1978 wurden aus dem
Kreis der 50 Aktiven 45 Leistungs-
nadeln erworben, die jetzt ver-
liehen werden konnten. Die Ver-
einsmeister wurden geehrt: Seeger
(Schützen), Rohmann (Damen), Thie-
le (Junioren), Schönfeldt (Jugend)
und Peterson (Schüler).

Das Rote Kreuz



Der Ortsverein Neuwittenbek
des Deutschen Roten Kreuzes
hatte eine veranstaltungs-
reiche Woche zu überstehen. Es
begann mit einer Mitgliederbe-
treuungsfahrt, bei der man Indus-
triebetriebe besichtigte. Bei der
zweiten Veranstaltung ging es um
gesunde Ernährung, speziell beim
Selberbacken von Brot (bei den
Erfahrungen aus dem letzten Win-
ter eine empfehlenswerte Initia-
tive). Schließlich lud das DRK
zum schon traditionellen Kaffee
für ältere Mitbürger ein.
Zwischen all diesen Veranstaltun-
gen wurde dann noch die Altklei-
dersammlung durchgeführt.

tanzen sie dort, wo tanzen spass macht.
nur eine adtv-tanzschule kann ihnen das
gesamte weltanz-programm vermitteln.

neue kurse beginnen mitte april.

informieren sie sich
doch einmal unverbindlich
bei uns.

2 x in kiel



ADTV-tanzschule
ströhemann brinck

anmeldungen
täglich 16-20 uhr

kiel, hamburger chaussee 75
und rendsburger landstraße 88a

(0431) 68 49 30
und 80 23 39



mach mit ...



Aktion Saubere Landschaft e. V.
Oskar-Walzel-Straße 17, 5300 Bonn

sche
A zu
a.



Deutsche
sagt JA zu
Europa.



Deutsche
sagt JA zu
Europa.



Deutsche
sagt JA zu
Europa.





Ick wör hüt mor'n, bivör ick hierherföhrn dä', to'n Geburtstag bi 'n Buersfru op Süssom, de wor hüt mor'n 80 Jahr ... ick heff ehr gratuliert ... un denn segg ick, dat ick na her aber los mütt, weil ick hütt mor'n to'n Landdag fohr; un da seggt de Fru - : „Jo“, seggt se, „Se sünd jo ok Politiker, aber ick heff nich veel mit de Politikern in' Sinn.“ Ick segg: „Worüm dat denn nich?“ „Nee“, seggt se, „de Politikern, de Brüder künnt doller lögen as'n Peerd loopen kann.“

(Wieder ein Zitat aus der ersten niederdeutschen Debatte im Kieler Landtag; diesmal von MdL Möller)

He wet sik to hölpn

Dor kümmt en Scholmeester vun de 'Versammlung' op de Fierwehr eerst Klock söben na Huus. Nu hett he Angst vör sien Fru. He treckt sik in de Wohnstuv lie-sen ut un güng na de Slapstuv rin. Sien Fru is all waak. „Weest ok wo lat dat all is“, seggt se, „de Klock is all söben!“ Dor seggt he: „Nu kiek mal an, de Klock is all söben un Du liggst noch in de Puuch!“



**An jedem guten Kiosk.
(Oder bei jedem guten
Buchhändler. Oder bei
jedem guten Bahnbuch
handel. Oder bei jedem
guten Bahnhofskiosk.
Oder bei jedem guten
Flughafenkiosk. Oder
bei jedem guten Flug-
hafenbuchhandel. usw.
Oder bei jedem guten
Buchhändler. Oder bei
jedem guten Bahn-
buchhändler. Oder bei
jedem guten Hof-
kiosk. Oder bei jedem
guten Hofskiosk.
Oder bei jedem guten
Flughafenbuchhandel.
Usw.) Zum Beispiel, wo
Sie diesen Aufkleber
sehen.**



Anknüpfend an den Beitrag der Landtagsabgeordneten Brunhild Wendel in unserer letzten Ausgabe wollen wir hier unsere Informationen zum Thema 'Sozialstation' fortführen.



ZUR SACHE

Sozialstation

Das 'Neuwittenbeker Dorf-Geflüster' fragte MdL Kurt Hamer nach seinen Vorstellungen zu einer Sozialstation in Gettorf

NDG: Herr Hamer, was halten Sie von den Plänen zur Errichtung einer Sozialstation in Gettorf?

Hamer: Eine solche Standortwahl für den Bereich Dänischer Wohld und Gettorf wäre sicherlich richtig ...

NDG: ... Besteht denn hier überhaupt eine Notwendigkeit für eine Sozialstation?

Hamer: Doch, ja. Zum Beispiel liegen wir im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit der Versorgung an Krankenhausbetten unter dem Landesdurchschnitt. Bei kürzeren Krankheiten könnten ältere und alleinstehende Bürger durch eine Hauspflegerin in ihrer Wohnung betreut werden; in der gewohnten Umgebung dürfte auch eine schnellere Genesung möglich sein.

NDG: Welche Aufgaben sollte denn die Sozialstation hier wahrnehmen?

Hamer: Dafür gibt es einen weiten Bereich, den kann ich so schnell gar nicht abschließend aufzählen. - Einen großen Raum müßte die Beratung einnehmen: bei Erziehungsfragen, Ehe- und Familienproblemen, besonders aber auch Rentnerfragen, überhaupt Hilfestellung bei dem ganzen 'Formularkrieg'. Aus der Beratung würde sich dann die Hilfeleistung für den Einzelfall entwickeln. Neben den üblichen Angeboten in einer solchen Sozialstation wäre - ganz willkürlich herausgegriffen- die Einrichtung einer so viel diskutierten 'Spieldothek', einer Ausleihstelle für Kinderspielzeug, möglich. Aber es sollten sich auch Mitarbeiter in der Station bereitfinden, die Schularbeitenhilfe leisten können, und als Ergänzung zur Neuwittenbeker Kinderstube wäre der Einsatz von Tagesmüttern zu begrüßen. Es gibt in Schleswig-Holstein kaum Kinderkrippen, die Kinder von 0 - 3 Jahre betreuen, und es würden sich Mütter mit ein oder auch mehreren Kindern schneller entschließen, eine notwendige Operation vornehmen zu lassen oder aber vorbeugend eine Kur anzutreten, wenn sie die Gewißheit haben, daß eine Hauspflegerin oder Tagesmutter ihre Familie in der Zeit ordnungsgemäß betreut. Es sind dies nur Beispiele; grundsätzlich zu einer Sozialstation in Gettorf: gut wäre sie, nötig aber auch, zumal der Kreis Rendsburg-Eckernförde der erste im Land Schleswig-Holstein ist, der neu einzurichtende Sozialstationen mit bis zu 50.000,- DM pro Jahr für Sach- und Personalkosten fördert.



2 x in kiel
ADTV-

alle kurse beginnen kurz nach den
osterferien am 23. april

tanzschule

ströhemann brinck

wir bieten
viel

anmeldungen
täglich 16-20 uhr

kiel, hamburger chaussee 75 (0431) 68 49 30
und rendsburger landstraße 88a und 80 23 39

Sozialplanung

"Sozialstationen fassen die ambulanten sozialen Dienste, vor allem Gemeindekrankenpflege und Hauspflege einschließlich Familien- und Altenpflege zusammen und sind zentrale Ansprechstellen für den hilfesuchenden Bürger. Sie sollen vorhandene Dienste ergänzen und ausbauen und die Selbst- und Nachbarschaftshilfe aktivieren. Wichtig ist die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Einrichtungen und Stellen des Sozial- und Gesundheitswesens", heißt es in der Sozialplanung des Resortministers für Schleswig-Holstein.

Modellversuch

Das gerade drei Jahre alte Sozialgesetzbuch (AT) fordert in § 1 für die soziale Versorgung der Bevölkerung die Schaffung von sozialen Diensten und Einrichtungen. Schon seit 1974 läuft in Schleswig-Holstein mit zunächst fünf, dann 14 Sozialstationen ein Modellversuch (in unserem Kreis: Schacht-Audorf), der in diesem Jahr abgeschlossen werden soll. Durch die guten Erfahrungen ist

das Land jetzt bereit, ab '79 erhöhte Personalkostenzuschüsse zu gewähren.

Zum Beispiel: Sozialstation in Schacht-Audorf

In Schacht-Audorf besteht eine Sozialstation jetzt seit 2 Jahren. Eine hauptamtliche Gemeindegeschwester und 13 nebenamtliche Kräfte (u.a. Sozialberaterin, Tagesmutter, Hebamme, Hauspflegerin) haben im Jahre 1978 über 7000 Einsatzstunden geleistet und damit über 3000 Bürgern in den 7 angeschlossenen Gemeinden betreut.

Der Haushaltsplan 1978 wies Ausgaben von knapp 120.000 DM aus, wobei allein über 60% auf Löhne und Gehälter entfielen. Finanziell getragen wird die Station durch Beiträge von Land, Kreis, Gemeinden und Arbeiterwohlfahrt, sowie durch Eigenbeteiligungen und Spenden.

Die **Sozialdemokratische Fraktion** in der Neuwittenbeker Gemeindevertretung hat sich auf einer Fraktionssitzung erstmalig mit den Plänen zur Errichtung einer Sozialstation in Gettorf beschäftigt.

AWO als Ferienhelfer



Es hat sich herumgesprochen: In den großen Sommerferien kann man mit der "Arbeiterwohlfahrt Gettorf und Umgebung" einige schöne und erlebnisreiche Tage verbringen. In den vergangenen Jahren war es die "Aktion Ferienspaß", bei der man an insgesamt 6 Tagen für ein geringes Entgelt Ausflüge, Information, Spiel und Spaß geboten bekam. Auch 1979 wird es wieder eine "Aktion Ferienspaß" geben - die ersten Vorbereitungen werden von den Helfern schon getroffen.

Neben der "Aktion Ferienspaß"

Folgende Fahrten finden statt:

- | | |
|--|--|
| 1. <u>Fahrt in die Eifel</u> (13.7.-3.8.)
Feriendorf Moritz
5562 Manderscheid/Eifel
Alter: ab 12 Jahre | 3. <u>Fahrt nach Dänemark</u> (31.7.-20.8.)
Jugendhof Knivsberg
Dts. Jugendverband Nordschleswig
Alter: ab 14 Jahre |
| 2. <u>Fahrt nach Österreich</u> (14.-30.7.)
(Internationale Jugendbegegnung)
Kinderheim Pitten
A 2823 Pitten/Österreich
Alter: 13 - 16 Jahre | 4. <u>Fahrt in den Spessart</u> (1.-20.8.)
Frankf. Schullandheim Wegscheide
6482 Bad Orb/Spessart
Alter: 8 - 14 Jahre |

Spielstube oder Kindergarten ???

Wie sich bereits herumgesprochen haben dürfte, kündigte überraschend Frau Schidler, die Leiterin der Spielstube. Die Gemeinde wurde vor die dringende Notwendigkeit gestellt, schnell eine ausgebildete Kraft für die Spielstube einzustellen, damit die Kinderbetreuung aufrecht erhalten werden konnte.

Auf Zeitungsanzeigen gingen sofort zehn Bewerbungen ein. In die engere Wahl kamen dann drei

werden in diesem Jahr erstmalig auch mehrwöchige Ferienfahrten angeboten. Um daran teilzunehmen, muß man natürlich nicht Mitglied der Arbeiterwohlfahrt sein! Jedes Kind, das zur unten näher genannten Altersgruppe gehört, kann mitfahren - finanzielle Probleme werden in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt gemeistert. Entscheidend ist nur eine möglichst umgehende Anmeldung, die bei der Vorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt, Frau Stark, Birkenweg 9 in Gettorf (Tel. 1464), vorgenommen werden muß.

Bewerberinnen - alles staatlich anerkannte Erzieherinnen.

So übernahm ab 1. April Frau Birgit Köpke aus Kiel die Leitung der Kinderstube. Wir wünschen Frau Köpke viel Freude bei ihrer Arbeit und glauben an eine gute Zusammenarbeit.

Damit erfüllt nun auch die Gemeinde die Voraussetzungen für die Anerkennung der Spielstube als Kindergarten. Neben den baulichen und sanitären Voraussetzun-

lichem und sanitären Voraussetzungen ist jetzt mit Frau Köpke die rechtliche Seite - eine anerkannte Erzieherin muß die Leiterin sein - auch erfüllt. Die Gemeindevertretung hat sofort das Amt Dänischer Wohld beauftragt, einen entsprechenden Antrag an das Kreisjugendamt zu stellen. Mit der Anerkennung der Spielstube als Kindergarten würden auch erhöhte Zuschüsse durch den Kreis gezahlt werden. Zwischenzeitlich sind für den (fast-) Kindergarten Spenden in Höhe von 1.100 DM eingegangen. Frau Köpke kann mit diesem Betrag Material und andere Gegenstände für die Kinderstube kaufen.

**Ihr Kandidat zur
Landtagswahl
am 29. April 1979:**

**Kurt
Hammer
MdL**

*... damit unser Leben
menschlicher wird.*

SPD

Frikadunsen

oder so ähnlich

Die Neuwittenbeker Theatergruppe hatte zu einem niederdeutschen Abend eingeladen. Schon Tage zuvor waren alle Karten ausverkauft. Mit weit über 100 Zuschauern war der -übrigends gut beheizte- Saal in der 'Linde' randvoll.

In dem plattdeutschen Dreiakter 'Frikadellen' werben zwei Männer um ein Mädchen: der vornehme Sohn eines Fischgroßhändlers und der Junge vom Lande, der nun Pastor werden soll. Durch den mit Frikadellen 'vergifteten' Hund Phylax kommt das Personendreieck in Bewegung; eine ominöse 'Fischpredigt' bewahrheitet sich nicht. Schließlich unterstützt die reiche Erbtante die Entscheidung des Mädchens zum Happy End.

So viel nur zur Handlung, die letztlich an solch einem Abend nur nebensächlich ist. Im Vordergrund steht die Freude am Spiel und der Spaß für die Zuschauer. Und den hatten sie, wie häufiges Gelächter und Szenenablaus zeigten.

Sicherlich haben alle Beteiligten nicht gleich gut gespielt (vielleicht weil auch die Rolle nicht mehr hergab); hier jedoch einzelne besonders hervorzuheben, wäre ungerecht. Denn, wie Herr Kruse in seiner Einführung betonte, es sind alles nur Laienschauspieler! Um so mehr ist die Courage zu würdigen, sich vor seinen Mitbürgern zu präsentie-

ren.

Alles in allem: es war ein gelungener Abend mit einer erfreulichen Aufführung, die eine Wiederholung unbedingt rechtfertigt.

Wasser-Trolle

An drei Sonntagen hat die Gemeinde Neuwittenbek bisher Badefahrten angeboten. Auf der letzten Gemeinderatssitzung war ein entsprechender Beschluß gefaßt worden.



Auf geht's

Das Angebot, das vornehmlich von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt wird, erfreute sich ständigem, stetigem Zulauf. Beim letzten Male waren es immerhin knapp dreißig Personen. Leider sind nur bisher keine Altwittenbeker zum Baden mitgefahren. Für die weitere Fortführung hat sich jetzt ein Problem ergeben. Die Universitäts-Schwimmbhalle macht ab Ostern keine offenen Schwimmveranstaltungen mehr. Es muß also bis zur Sommerpause eine neue Schwimmbhalle gefunden werden (Ohnehin hatte man vonseiten der Gemeinde vorgehabt, nur bis in den Mai hinein diese Schwimmfahrten durchzuführen, da

dann auch die Freiluftsaison beginnt).

Bürgermeister Habeck bat uns, darauf hinzuweisen, daß die nächste Sperrmüllabfuhr in der Gemeinde Neuwittenbek am 11. Mai 1979 stattfindet. Der Sperrmüll ist ab 7 Uhr an der Straße bereitzustellen. Was im Einzelnen als Sperrmüll anzusehen ist, können die Bürger den Anschlägen an den Bekanntmachungstafeln entnehmen.

IN EIGENER SACHE



Drei unterschiedliche -aber doch ähnliche- Titelbilder hatte das 'Dorf-Geflüster' bisher

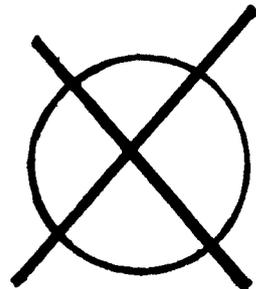
Angeregt durch -insbesondere ältere- Mitbürger, die die kleine Schrift unserer Zeitung nicht gut lesen konnten, haben wir weder Kosten, noch Mühen gescheut und die neueste Ausgabe unseres 'Neuwittenbeker Dorf-Geflüsters' im Format Din A 4 erstellt. Es hat

uns immerhin einige Überwindung gekostet von dem bisherigen 'Aussehen' unserer Zeitung abzuweichen. Aber es hat ja auch schon drei verschiedene Titelköpfe zum Dorf-Gelüster gegeben.

So wie dies ein neuer Anfang ist, so gibt es bei uns auch ein Ende. Unsere Redaktionsmitglieder Brandenburg und Weigel stellen mit dieser Ausgabe ihre Mitarbeit ein.

Ihr Kandidat zur Landtagswahl am 29. April 1979:

Kurt Hamer MdL



Als Finanzpolitiker sieht Kurt Hamer die Aufgaben der Politik nicht darin, alle Wünsche zu erfüllen, die an den Staat herangetragen werden. Die Politik muß hier Schwerpunkte setzen.

Kurt Hamer will eine Landespolitik, die alles tut, um in Schleswig-Holstein Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern.

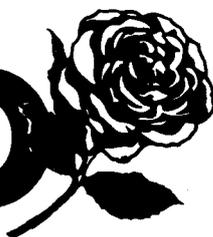
Weiter tritt er dafür ein, daß der Staat ausreichend Personal im öffentlichen Bereich bereitstellt, um seine Aufgaben für den Bürger zu erfüllen. Kurt Hamer setzt sich ein für:

- mehr Lehrer
- mehr Personal für Polizei und Rechtspflege
- personelle Verstärkung der sozialen Dienste
- personelle Verstärkung der Finanz- und Steuerverwaltung
- mehr Geld für die Gemeinden aus dem Landeshaushalt.

Kurt Hamer weiß, daß dies nur durch eine SPD-geführte Landesregierung unter Klaus Matthiesen erreicht werden kann!

Deshalb:
Geben Sie am 29. April 1979 Ihrem
SPD-Landtagsabgeordneten Kurt Hamer
Ihre Stimme!

Wählen Sie am 29. April unsere Reformpolitik. Das ist gut für Schleswig-Holstein. Und dann hat es auch Helmut Schmidt leichter.

SPD 

... damit unser Leben menschlicher wird.